

Schulung im Umgang mit Feuer

Die Brandschutzerziehung von Kindergartenalter an wird bei jeder Ortswehr großgeschrieben

Messer, Schere, Feuer, Licht gehört in Kinderhände nicht. Diesen alten Spruch werden nicht wenige Menschen in früheren Zeiten eingbläut bekommen haben. Heutzutage werden Kinder und Jugendliche etwas professioneller, gerade im Umgang mit Feuer und gefährlichen Stoffen, geschult. Die spielerische Erziehung des vorbeugenden Brandschutzes beginnt schon in den Kindergärten. So bieten viele Ortswehren Brandschutzerziehung in unterhaltsamer Weise an.

„In anderthalb Stunden erfahren die Kinder hier, wie die Feuerwehr funktioniert, wie Feuer funktioniert und wie man es ausmachen kann“, erklärt Brandschutzerzieher Michael Sohr, der gemeinsam mit einem Team von sechs erfahrenen

Feuerwehrleuten die Stunden bei der Freiwilligen Feuerwehr Gifhorn gestaltet.

Feurio vor 100 Jahren

Schon fast schauspielerische Fähigkeiten sind gefordert, wenn etwa Kindergartenkindern erklärt wird, wie vor 100 Jahren die Feuerwehr gerufen wurde. Mit Bimmelglocke und lauten Feurio-Rufen veranschaulichen die Brandschützer das den Kindern. Die Kleidungsstücke eines Feuerwehrmannes werden auf den Prüfstand genommen, Helme aufgesetzt und Handschuhe ausprobiert. Wenn dann auch noch der „Mann vom Mond“ vorbeischaut werden die Kinderaugen ganz groß. Jedenfalls für kurze Zeit, bis der Feuerwehrmann im Hitzeschutzanzug erkannt wird.

Die 112 kennen schon die ganz Kleinen, aber wie man genau einen Notruf absetzt und was danach in der Feuerwache passiert, wird in einem Film gezeigt. Sie lernen, wo das Löschwasser herkommt, wie eine Eimerkette funktioniert und wie man einen Brand mit einem Schlauch löscht und das alles plastisch zum Anfassen und Mitmachen.

Praxisnaher Umgang

Doch nicht nur Grundschulen und Kindergärten profitieren von der Brandschutzerziehung. „Von Berufsschulen bis hin zu den Verdi-Senioren erläutern wir jedem in Theorie und Praxis den vorbeugenden Brandschutz“, so Michael Sohr, „so werden beispielsweise ganz praxisnah Berührungsgängste im Umgang mit Feuerlöschern

genommen.“ Zu den Einsatzgebieten der Brandschutzerziehung gehört auch der vorbeugende Brandschutz in größeren Betrieben, die in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Gerätewarten durchgeführt wird. Dann wird beispielsweise vor Ort gemeinsam nach Notausgängen geschaut, die Brennbarkeit der Inneneinrichtung erklärt und werden Maßnahmen zur Brandvermeidung ausgearbeitet.

Übrigens: Auch das Angebot der Brandschutzerziehung erledigen die Brandschutzerzieher der Ortswehren ehrenamtlich und unentgeltlich neben ihrer eigentlichen Arbeitszeit. Aber wer einmal eine Stunde mit begeisterten Kindern gemacht hat, merkt ganz schnell: Das kommt schon bei den ganz Lütten an und bringt jede Menge Spaß.



Feuerwehr zum Anprobieren – bei der Brandschutzerziehung darf mitgemacht werden, dass macht nicht nur den Kindern viel Spaß.



Anfassen, ausprobieren und begreifen – spielerisch wird der Umgang mit gefährlichen Stoffen erlernt.

Metallbau

Traditionsunternehmen seit 1897

Gerhard Gieseke

Inh. Thomas Neseemann e.K.

Tel. 05371 - 93 81 61 8

Mitglied der



Metall-Innung Gifhorn